

Leute

„Neue Doppelspitze“ bei der Volksbank Ravensburg

Seit Beginn des neuen Jahres gibt es ein neues Gesicht in der Führungsspitze der Regionaldirektion der Volksbank Ravensburg: **Norbert Eisele** zeichnet seit 1. Januar als Direktor für das Gewerbe- und Unternehmenskundengeschäft verantwortlich. Gemeinsam mit **Berthold Hirschmann**, Leiter Privat- und Geschäftskunden, bildet er die neue „Doppelspitze“ der Volksbank in der Region. Laut Pressemitteilung der Volksbank war Norbert Eisele zuletzt in verschiedenen Funktionen bei einer großen deutschen Bank in Ravensburg tätig und greift auf mehr als 30 Jahre Berufserfahrung im Finanzsektor zurück. „Mit Norbert Eisele und Berthold Hirschmann haben wir eine neue Doppelspitze am Start, die sehr engagiert und mit der Region eng verbunden ist“, wird Ralph P. Blankenberg, Vorstandssprecher der Volksbank Ulm-Biberach, in der Pressemitteilung zitiert. (sz)



Berthold Hirschmann (links) und Norbert Eisele.
FOTO: KARIN VOLZ

CDU ist offen für Anregungen des Schülerrats

RAVENSBURG (sz) - Bei einer Onlinekonferenz mit dem Ravensburger Schülerrat hat sich der CDU-Ortsverband Ravensburg offen für Anregungen der Jugendlichen gezeigt. Das geht aus einer Pressemitteilung der Partei hervor.

Demnach gab Christoph Sitta, Vorsitzender des CDU-Ortsverbands Ravensburg, den Schülern unter anderem Informationen zur Frage einer Fortbildungspflicht für Lehrer, die der Schülerrat in seiner jüngsten Sitzung forderte (die SZ berichtete). „Auf unsere Initiative hin konnten wir im CDU-Programm zur Landtagswahl eine Evaluation des Beamtenrechts einbringen. Das ist ein konkretes Beispiel, bei dem es sicher Nachholbedarf gibt“, wird Sitta in der Pressemitteilung zitiert. Ebenfalls aufgenommen hätten die CDU-Vertreter den Wunsch der Schüler nach intensiveren beziehungsweise lebendigeren Bildungspartnerschaften mit lokalen Unternehmen, insbesondere an einzelnen Gymnasien.

Die Onlinekonferenz habe ge-



Stühle, die symbolisch für die Aufnahme von Geflüchteten stehen. Viele Bürger sind am Samstag auf die Aktion am Marienplatz von Bündnis „Sicherer Hafen Ravensburg“, „Bündnis Bleiberecht“ und „Arbeitskreis Asyl“ aufmerksam geworden.



FOTOS: FERDINAND GANTER

Stühle sind „reserviert für Geflüchtete“

RAVENSBURG (sz) - „Reserviert für Geflüchtete“ steht auf einigen aufgestellten Stühlen am Marienplatz geschrieben. Sie standen symbolisch für die Bereitschaft vieler Kommunen in Baden-Württemberg, Geflüchtete aufzunehmen.

Mit dieser Installation aus Stühlen, zahlreichen Plakaten und Bannern haben das Bündnis „Sicherer Hafen Ravensburg“, „Bündnis Bleiberecht“ und „Arbeitskreis Asyl“ im Rahmen der Kampagne „Sicherer Hafen Baden-Württemberg“ am Samstag eine Mahnwache abgehalten und erneut auf die Situation Geflüchteter aufmerksam gemacht. Wie die Organisatoren mitteilen, habe Ravensburg im September 2020 im Gemeinderat entschieden, acht geflüchtete Menschen aufzunehmen. Laut Pressemitteilung sei dieses Kontingent aber nicht ausgeschöpft worden, weil das Bundesinnenministerium keine weitere Aufnahme von Geflüchteten zugelassen habe.

Alleinerziehende leiden besonders unter der Pandemie

Jugendamt und Bürgerstiftung unterstützen Familien mit Geld und Gutscheinen

KREIS RAVENSBURG (sz) - Im Rahmen der Initiative „Soforthilfe für die Bürgergesellschaft“ hat die Bürgerstiftung Kreis Ravensburg bereits mehr als 130 000 Euro bedarfsgerecht im Landkreis Ravensburg für in Not geratene Menschen, gemeinwohlorientierte Projekte und die Kunst- und Kulturszene ausgeschüttet, so eine Pressemitteilung des Stiftungsbüros. Ein Schwerpunkt der Corona-Soforthilfe sei die Unterstützung für Kinder, Jugend und Familie. Dem Jugendamt Ravensburg wurden daher knapp 7000 Euro zur Familienförderung – insbesondere zur direkten Unterstützung Alleinerziehender – zur Verfügung gestellt.

In Kooperation mit dem Jugendamt Ravensburg wurden stark belastete Familien im Landkreis gezielt mit Gutscheinen für Lebensmittel, Drogerieartikel, Spielsachen oder Ähnlichem unterstützt. Dafür habe die Bürgerstiftung Soforthilfemittel zur Verfügung gestellt, die bedarfsgerecht an vom Jugendamt begleitete Familien vergeben wurden, heißt es weiter. So konnten die Sozialarbeiter schnell und unbürokratisch Hilfen gewähren, um den Eltern eine Unterstützung zur Entlastung in der durch die Folgen der Pandemie angespannten Situation zu geben. In den meisten Familien liegen schwierige finanzielle Verhältnisse vor, die sich verschärfen, wenn die gesamte Familie den ganzen Tag zu Hause ist.

In vielen Fällen gehe es lediglich darum, den „Hausfrieden“ in einer

angespannten Lage aufrechtzuerhalten, so der Pressebericht. Die oft räumliche Enge und begrenzten finanziellen Mittel böten großes Spannungspotenzial in den Familien. Das Homeschooling stelle eine weitere Herausforderung dar. In Zeiten von Corona ist es für ambulante Fachkräfte schwieriger geworden, die betroffenen Familien zu erreichen, denn Hausbesuche können nur bei besonderem Betreuungsbedarf stattfinden.

Neben der Hilfe für wichtige alltägliche Besorgungen können auch kleinere Beträge und Freuden im herausfordernden Corona-Alltag entlasten, wie anhand einiger Beispiele deutlich wird: Eine alleinerziehende Mutter aus Ravensburg mit acht Kindern musste deutlich höhere Kosten für Lebensmittel durch den Wegfall der Betreuung in Kita und Schule schultern und erhielt daher 200 Euro für den Einkauf von Lebensmitteln. Für einen Vater aus Bergatreute stellte die Aufnahme des Sohnes bei sich in der Wohnung eine ungeplante finanzielle Belastung dar.

Um die Teilhabe am Homeschooling zu gewährleisten, wurde ein Toner für den Drucker der Familie gekauft. Eine in Leutkirch lebende Patchworkfamilie mit drei Kindern wurde mit Spielsachen für draußen ausgestattet.

Für eine Mutter aus Ravensburg wurde ein gebrauchtes Fahrrad angeschafft, das sie dringend benötigte, um zur Arbeit zu fahren, insbesondere

re durch die enge zeitliche Taktung während der Phase, in der ihre Tochter nicht mehr zur Schule gehen kann.

Viele alleinerziehende Eltern und Patchworkfamilien, die vom Jugendamt begleitet werden, seien besonders hart von den Folgen der Pandemie betroffen, so das Presseschreiben. „Alleinerziehende und deren Kinder gehören, unabhängig von der gegenwärtigen Pandemie, zu einer der am häufigsten von Armut betroffenen und/oder bedrohten Bevölkerungsgruppen.“

Wie in vielen anderen Bereichen auch wirkt die Pandemie hier wie ein Verstärker“, wird Jessica Kohlbauer vom Jugendamt Ravensburg darin zitiert. In den meisten Fällen erfolgte die Unterstützung dieser Zielgruppe allerdings in Form von Gutscheinen für den Lebensmittelhandel, um so eine schnelle finanzielle Entlastung zu ermöglichen.

Bürgerstiftung Kreis Ravensburg

Mit dem Ziel, schnelle, zielgerichtete und unbürokratische Hilfe aus der Region für die Region zu leisten, hat das ortsansässige Unternehmen CHG-Meridian mit der Bürgerstiftung Kreis Ravensburg die Corona-Soforthilfe ins Leben gerufen. Neben der Kinder- und Jugendhilfe liegt der Schwerpunkt auf dem Erhalt eines vielfältigen bürgerschaftlichen Engagements und einer lebendigen Kulturszene im Landkreis Ravensburg. Die Stütze für besonders von der Krise betroffene Familien ist ein wichtiges Anliegen der Bürgerstiftung Kreis Ravensburg.

Die Bürgerstiftung Kreis Ravensburg ist eine unabhängige und

gemeinnützige Stiftung von Bürgern für Bürgern. Gegründet wurde sie im Jahr 2005. Der Stiftungszweck ist breit angelegt; sie fördert Projekte in sozialen, kulturellen, sportlichen, ökologischen und anderen gesellschaftlich relevanten Bereichen. Dadurch stärkt die Bürgerstiftung Kreis Ravensburg bürgerschaftliches Engagement und fördert ein demokratisches und solidarisches Gemeinwesen. Finanziert wird diese Arbeit mit Spenden und Erlösen aus dem Grundstockvermögen der Stiftung.

Weitere Informationen zur Bürgerstiftung finden sich online unter www.bskrv.de

Heute

Wir gratulieren

Am Mittwoch, 3. Februar
Berg: Erika Betz zum 80. Geburtstag

Ärztliche Bereitschaft

Ärztlicher Bereitschaftsdienst der Kassenärztlichen Vereinigungen, Allgemeinärzte und diverse Fachärzte, Telefon 116117 (kostenfrei, bundesweit)

Baienfurt

Eucharistiefeier 9 Uhr, Eucharistische Anbetung 19 Uhr bis 19.30 Uhr, Kirche Mariä Himmelfahrt, Kirchstr. 8

Horgenzell

Heilige Messe, Kirche St. Stephanus, Ringenweiler, 19 Uhr
Heilige Messe, Kirche St. Ulrich, Winterbach, 19 Uhr

Ravensburg

Eucharistiefeier, Kirche Christkönig

arzt, Notruf 112
Polizei, Notruf 110

Senioren

Ravensburg

Seniorentreff, telefonische Erreichbarkeit unter: 0751/ 32747, Hirschgraben 7, 9-12 Uhr, 14-17 Uhr

Wertstoffabgabe